



PRESSEINFORMATION

**Drachenhaus Verlag
17.09.2020**

Ein Blick über den Tellerrand

Kulturreisen vom Sofa aus

Weihnachtszeit – Geschichtenzeit: Wer in diesem Jahr nicht verreisen konnte, dem bietet Chinas reicher Fundus an Märchen, Mythen und Legenden genügend Stoff für Fantasiereisen in ferne Welten und vergangene Zeiten.

Das Buch "Die weiße Schlange" umfasst eine Sammlung an Erzählungen voller Weisheit und Humor. Zusätzliche Kurzanalysen zu den Hintergründen jeder einzelnen Geschichte lassen den Leser tief in die chinesische Kultur eintauchen. Ein spannender Blick über den kulturellen Tellerrand, der uns den kalten Alltag vor der Türe für eine Weile vergessen lässt!

Abenteuer mit dem Affenkönig

Wenn die langen Abende zu gemütlichen Lesestunden einladen, ist Zeit für Kopfkino: Spannende Abenteuerreisen – etwa mit dem Affenkönig Sun Wukong, der dem bösen Daoisten das Handwerk legt, der Göttin Nüwa, die die Menschheit schuf, oder dem Knaben Nezha, der es mit dem Drachenkönig aufnimmt, – sind jederzeit vom Sofa aus, ganz ohne Einschränkung möglich.

Die Geschichtensammlung "Die weiße Schlange" entführt den Leser tief in das

Wurzelwerk der chinesischen Kultur mit ihrer ganzen Vielfalt an religiösen und philosophischen Strömungen, die bis heute Alltag und Lebensweisen in China mitprägen.

Interessante Hintergrundinformationen

Wer die tiefere Bedeutung der Geschichten erfassen möchte, dem liefern die Kurzanalysen, die der Psychologe und Märchenexperte Felix Winter für jede einzelne Erzählung verfasst hat, aufschlussreiche Hintergrundinformationen: Warum tragen Raumsonden, die China zum Mond schickt, jeweils die Namen „Chang E-1, Chang E-2“ usw.? Wie entstand das chinesische Frühlingsfest? Welche gesellschaftlichen Umgangsformen, die besonders von der Lehre des Konfuzius beeinflusst waren, wirken noch bis in die heutige Gesellschaft nach?

Bereichernd und bibliophil

Die teils vertraut klingenden, teils skurrilen, an Fantasy-Romane erinnernden Märchen, Legenden und Mythen Chinas mit ihren ungewöhnlichen Wendungen helfen Lesern aller Altersstufen, ihren kulturellen Horizont zu erweitern.

Das schöne, bibliophil gestaltete Büchlein mit rotem Leseband trägt zu einem umfassenden Lesevergnügen bei und eignet sich als Weihnachtsgeschenk für Eltern und Großeltern, Märchenliebhaber und Kulturinteressierte!

Weitere Informationen / Bestellung von Presseexemplaren:

Drachenhaus Verlag

Dr. Nora Frisch

Holgenburg 6

Fon +49 176 24001350

Email info@drachenhaus-verlag.com

www.drachenhaus-verlag.com

Mit dem von ihr 2010 gegründeten Drachenhaus Verlag möchte die Sinologin Dr. Nora Frisch China für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zugänglich machen. Besonders wichtig ist es ihr, eine differenzierte Sichtweise zu Land und Leuten wissenschaftlich fundiert zu vermitteln. Neben Reportagen zur chinesischen Mentalität, zweisprachigen Kinderbüchern, Belletristik, Fach- und Wirtschaftsliteratur erscheinen im Drachenhaus Verlag in der Reihe "Volksmund" die gesammelten Weisheiten der chinesischen Volkskultur – ungewöhnliche Geschichten, die auch zum Vorlesen ideal geeignet sind und uns Chinas fremde und faszinierende Kultur auf eindrückliche Weise näher bringen.



Bildunterschrift:

"Die weiße Schlange – Märchen, Mythen und Legenden aus China" Geschichten voller Weisheit und Humor

Foto: Drachenhaus Verlag

Wissenswert: Hintergründe zu Buch und Autoren

WANG MIN, FELIX WINTER, FRANZ KÖNIG

DIE WEISSE SCHLANGE

Chinesische Märchen, Mythen und Legenden

Hardcover, 180 Seiten

Format: 12,5 cm x 19 cm

€ 14,00 (D)/ € 14,50 (A)

ISBN: 978-3-943314-41-0

**Bildunterschrift:**

Der Psychologe und Märchenexperte Felix Winter analysierte die Unterschiede und Parallelen zwischen chinesischen und europäischen Erzählungen

Foto: Drachenhaus Verlag

Felix Winter

Psychologe, Erziehungswissenschaftler, Märchenexperte

›Vor der Arbeit an diesem Buch wusste ich noch kaum etwas über China und seine Märchen- und Götterwelt, aber die Beschäftigung damit hat mich gepackt und dazu geführt, dass ich mir eine kleine Bibliothek einschlägiger Literatur und auch einige der klassischen Romane zugelegt und einverleibt habe. Das hat mir viel Freude bereitet. Es war spannend, sich auf unbekanntes, aber definitiv schönes Gebiet vorzuwagen. Allerdings vermute ich, dass ich bislang erst ein paar einzelne, herausragende Punkte im weiten Gelände zu sehen bekommen habe. Immerhin konnte ich aber im Vergleich zur europäischen Märchenwelt Unterschiede und Ähnlichkeiten feststellen, die mir auffällig waren. Und zum Glück konnte ich meine Vermutungen und Einsichten jeweils von Min Wang prüfen lassen.‹

Kontakt: felix_winter@bitel.net

**Bildunterschrift:**

Der chinesische Germanist Min Wang ist ein profunder Kenner der chinesischen Märchenwelt

Foto: Drachenhaus Verlag

Min Wang

Germanist, emeritierter Professor der Nanking Universität

›Während meiner Studienzeit und Lehrtätigkeit als Linguistik- Professor an meiner Heimatuniversität habe ich zwar publiziert, aber nie ein literarisch-erzählendes Werk verfasst. Von Franz König ermutigt, habe ich 22 repräsentative Mythen und Märchen, die

ich in meiner Kindheit bzw. Jugend gehört, gelesen und gern nacherzählt habe, auf Deutsch niedergeschrieben. In diesem Sinne kann Franz König als der geistige Vater des Buches gelten. Als Nicht-Muttersprachler mangelt es mir aber manchmal an Gefühl für die Feinheiten der deutschen Sprache und ich benutzte ungebräuchliche oder altmodische Formulierungen. Glücklicherweise standen mir Franz König und Felix Winter als Sprachwissenschaftler und Märchenexperte permanent zur Seite. Sie überarbeiteten die Texte und gaben mit in Hinblick auf die Erzählweise gute Ratschläge. Felix Winter und ich haben zu jedem Text Hintergrundinformationen verfasst, die einem tieferen Verständnis der Texte und ihrer kulturellen Bedeutung dienen.<

Kontakt: mindrwang@hotmail.com



Bildunterschrift:

Der Germanist und Historiker Franz König ist von der Reichhaltigkeit der chinesischen Volkskultur fasziniert

Foto: Drachenhaus Verlag

Franz König

Germanist, Historiker

›Auf meiner Chinareise im September 2016 von Chengdu über Wudangshan, Hangzhou und Suzhou nach Shanghai hatte ich das große Vergnügen, Prof. Wang kennenzulernen. Als zweisprachiger Führer unterhielt uns Min Wang regelmäßig mit verschiedensten Erzählungen aus dem unerschöpflichen Schatz der chinesischen Kultur. Faszinierend war für mich der Gegensatz zwischen der teilweise völlig andersartigen Figuren- und Mythenwelt und den immer wieder aufblitzenden Parallelen zu den abendländischen Götter- und Heldensagen. Das war eine enorme Bereicherung, da mich seit meiner Kindheit eine große Begeisterung für Mythologie gepackt hatte. Min Wangs höchst unterhaltsame Erzählweise brachte mich als Germanist und Historiker auf die Idee, ihm vorzuschlagen, eine Sammlung seiner Erzählungen zu publizieren. Erfreulicherweise konnte ich Felix Winter als profunden Kenner europäischer Märchenliteratur für die Mitarbeit gewinnen.<

Kontakt: koenig@bluewin.ch